

- ♀ glashell; ♀ grau; Hinterleib ♂ schwarz, glänzend, lang gelb behaart; Hypopyg klein, geschlossen; Faden verborgen; 7—8 mm. — Italia. 62. **sibillina** *Bezzi*.  
 — Flügellängsader nicht verkürzt . . . . . 11.  
 11. Hüften und alle Beine gelb; Tarsen schwarz; 1. und 2. Tarsenglied rotgelb mit schwarzer Spitze; Faden gelb, mehrfach gebogen. 6 mm. — Europa mer.  
 64. **fulvipes** *Meig.*  
 — Hüften und alle Beine schwarz; Schenkel grau bereift; Hinterschienen mit 3 Reihen von 4—5 Aussen- und Rückenborsten; Flügel intensiv braungrau; Randmal gelb; Europa, Afrika. 67. **morena** *Str.* (= *morio* *Fabr.*)

Hierher gehört noch *E. rufipes* *Wied.* Thorax ♂ mit 3 braunroten Striemen; ♀ grau mit brauner Strieme; Beine gelbrot; Fühler schwarz; Rüssel braun; Hinterleib schwarz glänzend; 4—5½ mm, Rossia. Ferner *E. funebris* *Mg.* Thorax grau mit 3 schwarzen Striemen; Beine schwarz; Hinterschenkel rotgelb; Mittelschenkel an der Basis gelb, dicht behaart; Mittelschienen aussen gefranst; Fühler, Rüssel und Taster schwarz; Schwinger gelb; Flügel bräunlich, an der Wurzel gelb; Hinterleib schwarz; 8 mm, nach *Macq.*, und *E. trilineata* *Wied.* Zool. Mag. 1. 2. 25. (1817) aus Pallas dipterol. Nachlass. *Wiedemann* selbst hält sie für eine gelblich fallende Abänderung von *Empis livida* *L.* Die Beschreibung lautet: *E. corpore gilvo; thoracis lineis tribus nigris; pedibus rufescentibus. ? E. livida L.* In Tauria apparet Junio. — Descr. Magnitudo Muscae stercoreae et color idem lutescens. Thorax medio lineolis tribus parallelis atris et oblique ad alas. Abdomen oblongum, apice subulato, acicularem apicem exserens. Rostellum bivalve, nigrum, valvis aequalibus, superiore crassiore. Pedes rufescentes, tarsis nigris. Alae abdomine multo longiores, hyalinae, venis nigris.

(Fortsetzung folgt.)

## Zur Gattung *Sarcophaga*.

Von H. K r a m e r in Niederoderwitz Sa.

Nachdem es mir durch die Güte des Herrn Dr. *Villeneuve* in Rambouillet möglich gewesen ist, *Sarcophagen* zu sehen, welche nach *Pandelle's* Typen bestimmt waren, und Dr. *Villeneuve* auch meine *Sarcophaga*-Arten geprüft hat, kann ich auf einen Vergleich der letzteren mit den Arten *Pandelle's* eingehen. Es hat sich dabei herausgestellt, dass alle meine Arten bereits beschrieben worden sind. Es ergibt sich folgendes:

*Sarcophaga neglecta* mihi = **scoparia** *Pand.*  
 „ *Kuntzei* „ = **aratrix** „  
 „ *ambigua* „ = **tuberosa** „

<i>Sarcophaga pauciseta</i> „	=	<b>albiceps</b> Mg.	=	<i>cyathissans</i> Pand.
„ <i>appendiculata</i> „	=	<b>similis</b> Pand.	=	<i>similis</i> Meade??
„ <i>lusatica</i> „	=	<b>erythrura</b> Mg.		
„ <i>noverca</i> (Rdi) „	=	<b>hirtierus</b> Pand.		

Von meinen Namen wäre also vielleicht nur *appendiculata* beizubehalten, wenn sich herausstellt, dass *S. similis* Pand. nicht mit *S. similis* Meade identisch ist, was sehr wahrscheinlich ist.

Es ist bedauerlich, dass ich auf diese Weise die Synonymie bereichert habe; doch sind ja die Arbeiten *Pandellé's* in den Ländern mit deutscher Zunge recht unbekannt geblieben, vermutlich weil sie ohne Typenvergleichung fast ungeniessbar sind. Da *Pandellé* seine Beschreibungen nicht durch Figuren unterstützt hat, werden meine bisherigen Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift immerhin so lange ihre Bedeutung behalten, bis eine Monographie der Fleischfliegen vorhanden ist.

Die dipterologischen Kollegen in Mitteldeutschland seien schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, dass fast alle unsere *Sarcophagen*, nach *Schiner*, *Rondani* und *Meade* bestimmt, nicht den Typen entsprechen. Unsere *S. cruentata* *Schin.* und *setipennis* *Rdi* sind nach Dr. *Villeneuve* noch unbeschriebene Arten; unsere *S. nurus* *Rdi* ist *S. falculata* *Pand.* u. s. w.

## Die Typen der Gravenhorstschen Gattungen Mesoleptus und Tryphon. (Hym.)

(Ichneumonol. Europaea Bd. II, 1—213.) (Hym.)

Von K. Pfankuch, Bremen.

(Fortsetzung.)

117. *Tryphon sternoxanthus* Grav. ♀ = **Mesolius sternoxanthus** Grav.

Bohrer wie bei *Saotis*. Der schwarze Streifen im Gesicht bis zur Hälfte herablaufend. Fühler braun, über Körperlänge, Mittelrücken mit gelben Schulterflecken; Vorderschildchen gelb, Hinterschildchen rötlich; das 2. Segment quadratisch.